

Donnerstag

den 31. October

1833.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1499. (1) Nr. 7428.
 Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch des Dr. Lucas Ruß, Cessionärs des Nicolaus Lederwasch, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des auf Namen Nicolaus Lederwasch, über den von demselben an die Municipalitätscaffa zu Raibach, für französische Kriegserfordernisse im Monate Jänner 1806, geleisteten Vorschuss von 1000 fl. B. Z. lautenden Stadt-Casse-Scheines, ddo. 4. Jänner 1806, Art. Nr. 307, 327, gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten Stadt-Casse-Schein aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigigen Bittstellers, Dr. Lucas Ruß, der obgedachte Stadt-Casse-Schein, nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für geröthet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Raibach den 19. October 1833.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1497. (1) Nr. 20297/4798 D.
K u n d m a c h u n g.

Durch die Pensionirung des Cameral-Verwalters und Bezirks-Commissärs Carl Schmoß, ist die Cameral-Verwalters- und Bezirks-Commissärsstelle auf der Cameral-Herrschaft Adelsberg mit dem jährlichen Gehalte von 900 fl. E. M., dem Deputate jährlicher 18 Klosterharten Brennholzes, dem Pferd- und Reise-Pauschale jährlicher 250 fl. E. M., dem Kanzleipauschale jährlicher 100 fl. E. M., und dem einweisigen Quartiers-Äquivalent jährlicher 100 fl. E. M., in Erledigung gekommen. — Zur provisorischen Besetzung dieser Cameral-Verwalters- und Bezirks-Commissärs-Stelle wird nun der Concurß mit der Erinnerung ausgeschrieben, daß jene Individuen, die sich um diese Stelle zu bewerben willens sind, ihre gehörig instruirten Gesuche mit genauer Nachweisung des Lebensalters, Standes, der zur

rückgelegten Studien und erlangten Wahlfähigkeits-Decreten im politischen Fache, dann für das Civil-, Criminal-, und das Richteramt über schwere Polizei-Übertretungen, der Sprachkenntnisse, der Kenntniß von der Landamtmirung und Rechnungsmultiplication, der bisher begleiteten Dienstposten und dabei erworbenen Verdienste, des unbescholtenen Lebenswandels des Bittstellers, und der Fähigkeit zur unverweilten Leistung einer baaren oder fideijuristischen Dienst-Cautio im Betrage von 2000 fl. E. M. bis 20. November 1833, im vorgeschriebenen Wege hierorts einzureichen und gleichzeitig anzugeben haben, ob und in welchem Grade dieselben mit Amtsindividuen der Cameralherrschaft Adelsberg verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. kaiserlichen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Raibach am 19. October 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1483. (2) Nr. 1377.

Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Simon Jallen, in die Reassumirung der, mittelst Bescheid vom 19. December 1832 bewilligten, aber sistirten executiven Feilbietung des, dem Vincenz Sporrer geböriegen, in die Execution gezogenen Ackers na Pristau genannt, im gerichtlichen Schätzungswerte von 530 fl. 44 kr. M. M. gewilliget, und dessen Vornahme auf den 23. November, 23. December l. J., und 23. Jänner künftigen Jahres, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte mit dem Beisatze anberaumt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kaufsustigen und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Beisatze zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationbedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 17. August 1833.

Z. 1482. (2) Nr. 1582.

Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Caspar Handutsch, Ignaz Seme'schen Cessionär, wider

Vincenz Sporrer zu Krainburg, wegen vom Legatarn aus dem Urtheile, ddo. 14. August 1824, schuldigen 689 fl. 56 2/3 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, auf den bei den Freisachäckern Wejouka, sub Urb. Nr. 137, Rectif. Nr. 17, und Lenartontka, sub Urb. Nr. 174, Rectif. Nr. 51, zu Gunsten des Herrn Executen intabulirten Forderung pr. 700 fl., gewilliget worden, und zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagsatzungen: auf den 23. November, 23. December l. J. und 23. Jänner l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Beisage anberaumt, daß die Forderung, wenn selbe weder bei der ersten oder zweiten Tagsatzung um oder über den Kennwerth an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger zu erscheinen mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Vicitationsbedingungen in hiesiger Gerichtskanzlei einsehen können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelfstätten zu Krainburg den 2. October 1833.

Z. 1496. (1)

V e r l a u t b a r u n g.

Bei diesem Landgerichte erliegt ein Geldbetrag pr. 9 fl. 5 kr. C. M. und 2 kr. W. W., welcher aus einem in der Nacht vom 14. auf den 15. August d. J., zu Maria Neustift dieses Bezirkes, an einem unbekanntem Wallfahrter aus Krain, Kärnten oder Steyermark verübten bedeutenden Gelddiebstahle herrührt.

Derjenige, der den belagten Diebstahl erlitten, hat sich binnen 30 Tagen, von Einschaltung dieser Kundmachung in die öffentlichen Zeitungsblätter bei diesem Landgerichte so gewiß zu melden und sein Eigenthumsrecht auf dieses Geld gehörig nachzuweisen, als er sich sonst die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Frei Landgericht der Herrschaft Oberburg im Cillier Kreise am 25. October 1833.

Z. 1487. (2) ad Nr. 1806j2833.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sei über Ansuchen der Joseph Kobau'schen minderjährigen Erben, Vormünder Maria Witwe Kobau und Andreas Stranzar von Planina, wegen schuldigen 80 fl. c. s. c. die öffentliche Feilbietung der dem Michael Wukowich von Slapp eigenthümlichen, daselbst belegenen, der Herrschaft Wippach dienstbar, und auf 410 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: Acker mit Reben Podrushtu, nebst dem Wohnhause, Acker Vert u Mladizach, Acker u Laski, Acker S. U. Dragonz u Stangach, dann Weingarten mit Jedniß Zhevze genannt, im Wege der Execution bewilliget, auch seien hierzu drei Versteigerungstagsatzungen, nämlich: auf den 17.

October, 18. November und 18. December d. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden im Orte Slapp mit dem Anhang beraumt worden, daß gemeldete Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden; so werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach den 8. Juli 1833.

Anmerkung. Bei der abgehaltenen ersten Feilbietungstagsatzung ist keine Parzelle an Mann gebracht worden.

Z. 1480. (2)

E d i c t.

Nr. 2027.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Dr. Wurzbach, als Vormund der Florian Rischig'schen Erben, wider Georg Schidan von Oberkafel, wegen schuldigen 491 fl. sammt Anhang, die executive Feilbietung der, dem Legtern zugehörigen, dem Gute Lustthal, sub Urb. Nr. 54, dienstbaren, in der Gemeinde Oberkafel gelegenen, auf 2700 fl. 50 kr. gerichtlich geschätzten Ganzhube, und der auf 264 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse, bewilliget; und hiezu die Vicitations-Tagsatzungen auf den 19. November, 19. December 1833, und 20. Jänner 1834, jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage anberaumt, daß die bei der ersten oder zweiten Feilbietung über oder um die Schätzung nicht an Mann gebrachten Pfandstücke bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Zugleich wird den unwissend wo befindlichen Sazgläubigern Bartholomäus Perdan, Vater; Bartholomäus Perdan, Sohn, und Elisabetha Schidan, Joseph Schidan, Maria Pogatschnig, verhehlchten Schidan, erinnert, daß zur Verwahrung ihrer Rechte Herr Dr. Lindner als Curator aufgestellt worden sey.

Die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 4. October 1833.

Z. 1484. (2)

Feilbietungs-Edict.

Nr. 1622.

Vom dem vereinten Bezirksgerichte Michelfstätten zu Krainburg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Simon Jassen, Handelsmann zu Laibach, wider Vincenz Sporrer aus Krainburg, wegen vom Legtern aus dem Urtheile ddo. 20. October 1826, schuldigen 800 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung des, dem Legtern gehörigen, dem Karner Beneficio zu Birklach, sub Urb. Nr. 16, dienstbaren, auf 292 fl. gerichtlich geschätzten Dreschbodens, sammt An- und Zugehör, gewilliget, und zu deren Vornahme der 23. November, 23. December d. J., und 23. Jänner l. J., jedesmal Vormittags in den Amtsstunden in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Realitäten, wenn selbe weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbie-

tungs-Tagfagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Hiezu werden die Kauflustigen, insbesondere die intabulirten Gläubiger mit dem Anbange zu erscheinen eingeladen, daß dieselben die dießfälligen Vicitationsbedingungen täglich in dießiger Gerichtskanzlei einsehen können.

Bereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 2. October 1833.

Z. 1470. (3) **G b i c t.** Nr. 2330.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdof zu Neustadt, als Realinstanz, wird allgemein kund gemacht; Es sei über Ansuchen des Anton Daolin aus Neustadt, wider Mathias Dragintsch von Weindorf, in die Feilbietung der gegnerischen, mit dem executiven Pfandrechte belegten, der Herrschaft Rupertsdof, sub Urb. Nr. 60 1/2 dienstbaren, zu Weindorf gelegenen 1/2 Hube, wegen auß dem wirtschastsämtlichen Vergleiche vom 31. April 1831 schuldigen 19 fl. 36 kr. C. M. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstermine, als: auf den 18. October, 18. November und 18. December d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Anbange anberaumt worden, daß, im Falle diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswertb pr. 246 fl. 20 kr. M. N. oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen am obigen Tage und Stunde zu erscheinen vorgeladen werden.

Bezirksgericht Rupertsdof zu Neustadt am 18. October 1833.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagung war kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1492. (1) **Große Wein = Licitation.**

Am 26. November d. J., werden in den gewöhnlichen Licitationsstunden in der Gemeinde Pückerergegend, in dem Weingartenhause, Nr. 51, eine halbe Stunde außer Marburg, und fest neben der von Rothwein nach Lembach führenden Strasse nächst dem Dorfe Lembach liegend, über Ansuchen des betreffenden Eigenthümers, Hrn. Aloys Kemschmid, 90 Startin Eigenbau-Pückerer-Weine von den Jahren 1827, 1828, 1830 und 1831, im Versteigerungswege hintangegeben werden.

Diese Weine befinden sich theils in Halbgebunden, theils in großen Fässern, zu welch Letzteren weingrüne Halbstartinfässer zum Abziehen vorhanden sind; die Weine sind sehr gut zusammen gebracht, mild und geistig, die meisten noch süß, und es wird sich jeder Kenner von der aus-

gezeichneten Qualität derselben selbst überzeugen, denn die Weine sind gesund und haltbar, und lassen sich in jede Gegend verschleppen.

Der Ausrufspreis dieser Weine ist sehr billig.

Z. 1494. (1) Auf kurze Zeit bedeutend im C. M. = Preise herabgesetzt;

Der Arzt für Liebende. Aus dem Französischen. 8. Wien, geb. 20 kr.

Hoffmann, die Kunst aus dem Gesichte Krankheiten zu erkennen und zu heilen. 8. Frankfurt, geb. 12 kr.

Kalender, neuer hundertjähriger, von 1799 bis 1899, enthält immerwährenden Kalender, Zeitafel auf 100 Jahre, sehr viel Nützliches über Witterung, Feldbau, Gesundheit und Krankheit bei Menschen und Thieren. 8. Grätz, brosch. 20 kr.

Makrobiotik, oder die Kunst lange zu leben; nach Hufeland im Auszuge. 8. Grätz, geb. 12 kr.

Unterhaltungsbuch, ganz neues gemeinnütziges, für muntere Gesellschaften, enthält: Kunststücke, Räthsel, Erzählungen, Anekdoten, Gedichte, Trinklieder etc. gr. 8. Grätz, gebunden 40 kr.

Der Arzt des Frauenzimmers, oder die Kunst dieselben gesund zu erhalten. 8. Wien, geb. 40 kr.

Hochheimer, Fintebuch, oder Anweisung alle schwarze, bunte und sympathetische Tinten zu verfertigen. 8. Grätz, brosch. 10 kr.

Grenade, Oeuvres spirituelles. 9. tom. compl. gr. 8. Wien, 3 fl.

Sammlung auserlesener und ganz neu erfundener rarer Kartenkunststücke. 8. Wien, brosch. 10 kr.

Kurzer und faßlicher Unterricht zur Anlegung und eghen Benützung der Baum-, Hopfen- und Küchengärten. 8. Grätz, geb. 12 kr.

Babor, allgemeine Einleitung in die Schriften des alten Testaments. gr. 8. Wien, 40 kr.

Zu haben bei Paternolli in Laibach, Görz und Capo d' Istria.

Zugleich zeigt Paternolli in Laibach ergebnst an, daßer seit dem 25. October die öffentliche Leih-Bibliothek zur Benützung für die P. T. Stadt- und Landbewohner eröffnet habe, wo man täglich als Abonnent eintreten kann; auch sind die Bedingungen billiger gestellt, als jene der Brünnner, Gräzer und Prager Leihbibliotheken, und zur Ueberzeugung der P. T. Abonnenten sind auch jene Verzeichnisse zur gefälligen Einsicht bereit.

In seiner Buchhandlung sowohl als in

feiner Kunst- und Musikalienhandlung sind viele Nova angelant, der beengte Raum verhindert die genaue Titel-Anführung, macht aber Freunde schöner Kunstblätter aufmerksam, auf das so eben angelangte sehr schöne in Kupfer gestochene Panorama von Mailand, illuminiert 15 fl., schwarz 7 fl. 30 kr., welches in seiner Kunsthandlung am Hauptplatze, Nr. 239, zu sehen ist, welches der Größe wegen nicht in die Auslage gestellt werden kann.

Z. 1498. (1)

Rassatruhe ist zu verkaufen.

Eine neue ganz eiserne Rassa-
truhe zum Anschrauben, mit sieben
Riegeln und drei Hinterhaken, 25
Zoll lang, 13 Zoll tief, und 15 1/2
Zoll breit, im Gewichte von 63
Pfund, ist zu verkaufen.

Nähere Auskunft hierüber ist
zu haben unter frankirter Adresse
F. G. am Plaze Nr. 308, im dritten
Stocke, oder persönlich täglich von
12 bis 2 Uhr Nachmittags.

Z. 1476. (2)

Wohnungen zu vermieten.

In dem Hause Nr. 45, in der Capu-
ciner-Vorstadt, sind für künftigen St. Ge-
org 1834, zwei Wohnungen zu vergeben. Die
eine zu ebener Erde besteht aus einem großen
Handlungsgewölbe, einer dabei befindlichen
Schreibstube, einem geräumigen Waarenzim-
mer, einer Küche, einem Magazine, einem
großen Weinkeller, der Holzlege, einem Ein-
satz für Säure, und einer mit Brettern ver-
schalten Dachkammer. Diese Wohnung eignet
sich vorzüglich für einen Handelsmann, sie
würde jedoch auch zur Benützung für eine ande-
re Parthey hergestellt werden. Die zweite
Wohnung im ersten Stocke besteht aus fünf
Zimmern, einer Küche, Speisekammer, Holz-
lege, Einsatz für die Säure, einer gemauerten
und einer mit Brettern verschalten Dachkam-
mer.

Miethslustige werden ersucht, sich an die
Eigentümerinn des Hauses gleichfalls in der
Capuciner-Vorstadt, sub Nr. 48 wohnhaft,
zu verwenden.

Laibach am 25. October 1833.

Es ist in

J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt,
Nr. 221, zu haben:

Eustachia, die Igute Tochter. Spiegel für
tugendhafte Mädchen. Zweite Auflage. Wien, 1832.
15 kr.

Die Familie Tobias. Ein Gemälde belohn-
ter Tugendcreue. Für die Jugend und für Erwach-
sene, neu erzählt von einem katholischen Geistlichen.
Ein Seitenstück zum ägyptischen Joseph. Mit einem
Titelkupfer. Augsburg, 1833. 15 kr.

Nikolaus von Myra. Eine eben so lehrrei-
che als wundervolle Geschichte aus dem dritten chris-
tlichen Jahrhunderte, neu erzählt und mit moralis-
chen Anwendungen begleitet. Vierte Auflage. Augs-
burg, 1832. 20 kr.

Proben der rettenden und schützenden Ba-
terhand Gottes. In einer Reihe interessanter und
wahrer Erzählungen; zur Weckung und Belebung
eines christlichen Sinnes. Basel, 1832. 45 kr.

Helfert, J., von der Erbauung, Erhal-
tung und Herstellung der kirchlichen Gebäude. Nach
dem gemeinen und dem besondern österreichischen
Kirchenrechte zusammengestellt. Zweite vermehrte
und verbesserte Auflage. gr. 8. Prag, 1834. 1 fl.
30 kr.

Thomas von Kempis, des gottseligen,
sämmliche Werke. Aus dem Lateinischen übersezt
von Silbert. Erster Band. gr. 8. Wien, 1833.
3 fl. 12 kr.

Klein, K., Predigten auf alle Sonn-
und Festtage des Jahres, besonders die der Festeu.
Erster Jahrgang. Zweits verbesserte Auflage. Mainz,
1833. 1 fl. 54 kr.

Die Himmelspforte. Gebet- und Betrach-
tungsbüchlein für Katholiken. Von einem Missionär
der Gesellschaft Jesu. Zweite Auflage. Augsburg,
1833. 20 kr.

Geistliche, der katholische, in der höchsten
Würde seines heiligen Amtes. Ein Belehrungs- und
Erbauungsbuch für Geistliche und solche, die es wer-
den wollen, auch für jeden Erbauung suchenden ge-
bildeten Christen. Landsbut, 1833. brosch. 50 kr.

Schneid, J. N., goldenes Alphabet reli-
giös-sittlicher Aussprüche frommer und heiliger Mä-
ner, zur Erbauung für Jedermann, nebst einer
Reihe lehrreicher Erzählungen und Gespräche. Lands-
but, 1832. 20 kr.

Nieder, Gebete und Litaneien bei den Oc-
taven, welche bei christlichen Gemeinden gewöhnlich
eingeführt sind. Enthält: Das Gebet des Rosen-
kranzes; Andacht zum heil. Sebastian; zum heil.
Franziskus Xav.; zum heil. Florian; zum heil.
Johannes von Nep.; zum heil. Aloys; zum heil.
Altarsakrament; in der Allerseelentag; in der
großen Leidenswoche Jesu Christi; zum heil. Na-
men Jesu; zum heil. Sterbpatron 2c. 2c. Landsbut,
1833. 15 kr.